

# Amts- und Intelligenzblatt

für den OberamtsBezirk

## Neuenbürg.

Enthält zugleich Nachrichten für den OberamtsBezirk Calw.

**N<sup>o</sup> 81.**

**Mittwoch den 14. Oktober**

**1846.**

### Amtliches.

Neuenbürg.

Carl Urban Christoph Keller, Sohn des hier verstorbenen Oberamtmanns Keller, geboren am 3. September 1776, ist längst verschollen.

Derselbe, sowie seine etwaigen unbekannteten Erben werden hiedurch aufgefordert, sich binnen 90 Tagen dahier zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt und sein Vermögen unter die bekannteten Intestaterben vertheilt werden würde.

Den 6. Oktober 1846.

R. Oberamtsgericht.

Ger. Act. G a n z h o r n.

### EichelnAnkauf.

Forstamt Neuenbürg.

Zur Bestellung der Saaten in den Staatswaldungen bedarf man 100 bis 150 Sri. gut erhaltene Eicheln, über deren Lieferung

Samstag den 17. Oktober,

Nachmittags 2 Uhr,

ein Aford abgeschlossen werden wird, wozu hiermit die Einladung ergeht.

Neuenbürg, den 7. Okt. 1846.

R. Forstamt.

v. M o l t k e.

### Holzversteigerung.

Forstamt Neuenbürg.

Revier Herrenalb.

Von den unterm 9. — 10. Oktober in den Staatswaldungen Wurstberg und Habichnest versteigerten Holzloosen haben die Genehmigung nicht erhalten und werden

Donnerstag den 22. Oktober,

Morgens 9 Uhr,

an Ort und Stelle nochmals zur Versteigerung gebracht:

1) vom Wurstberg:

Loos Nro. 2 und 3 mit 4% Klasterbuchenen Prügeln,

Loos Nro. 1 und 2 mit 8% Klasterbuchenen Scheitern,

Loos Nro. 1, 2, 3, 4, 5, 7, 8, 12, 13, 15, 17, 19 mit 1546 tannenen Stangen,

Loos Nro. 9, 10 und 16 mit 774 Stück Baumstückeln und Rebpfählen;

2) vom Habichnest:

Loos Nro. 7 und 4 mit 145 tannenen Stangen.

Die Zusammenkunft findet beim Försterhause in Herrenalb statt.

Die Ortsvorsteher werden mit der Bekanntmachung beauftragt.

Neuenbürg den 12. Oktober 1846.

R. Forstamt.

v. M o l t k e.

### Conferenzsache.

Die nächste Conferenz wird am 4. November d. J. in Dobel gehalten werden. Die H. H. Lehrer werden um zeitige Einsendung der Aufsätze, für welche das Thema bei der vorletzten Conferenz in Conweiler gegeben wurde, hiemit gebeten.

Herrenalb, den 8. Oktober 1846.

Pfarrer B l u m.

### Engelsbrand.

### Obstbäume Gesuch.

Die Gemeinde bedarf zu einem Baumsatz 90 bis 100 Stück Obstbäume je zur Hälfte

aus Apfel- und Birnbäumen bestehend. Die Stämme müssen bis zur Krone 7' hoch und über der Wurzel 1 Decimalsoll dick seyn und die Lieferung bis Anfangs November stattfinden. Hiezu Lusttragende haben sich binnen 8 Tagen bei unterzeichneter Stelle zu melden.

Den 9. October 1846.

Schultheissenamt.  
Burghardt.

### Landwirthschaftliches.

#### Versteigerung von 16 Allgäuer Kalbeln und Preisvertheilung.

Der in No. 75 dieses Blatts vorangegangenen Ankündigung gemäß werden

Donnerstag den 22. October

die im Allgäu für den Vereinsbezirk angekauften 16 Stück Kalbeln unter der gewöhnlichen Bedingung zur Züchtung versteigert, wozu die Mitglieder des Vereins, sowie Landwirthe, welche sich um die Hebung der Viehzucht interessieren, eingeladen werden.

Vor der Versteigerung findet die Preisvertheilung für vorgeführtes ausgezeichnetes Vieh wieder Statt und zwar:

- 1) für Farren von 4 Schaufeln und darunter, 6 Preise im Gesamtbetrage von 60 fl., wobei die Farren von Allgäuer Abkunft den Vorzug erhalten.
- 2) Junge Farren von 1/2 Jahr und unter 2 Jahren Alter, welche von der Allgäuer Race abstammen, 4 Preise im Gesamtbetrage von 20 fl.
- 3) Für trüchtige Kalbeln und Kühe unter 4 Jahren werden 10 Preise im Betrage von 70 fl. ausgesetzt.

Den FarrenEigenthümern, welche keine Preise erhalten, wird am Tage der Preisvertheilung auf Anfordern eine Reisekosten-Entschädigung ausbezahlt, die für die erste Wegstunde 1 fl. und für jede weitere Stunde 30 kr. beträgt.

- 4) Für die Einführung und den Gebrauch verbesserter Pflüge und anderer landwirthschaftlicher Werkzeuge werden Prämien bis auf 5 fl. gegeben.
- 5) Für zweckmäßig angelegte Güllenlöcher und wesentlich verbesserte Dünger- und Com-

postbereitung je nach der Größe der Einrichtung Preise bis auf 25 fl.

- 6) Für erfolgreichen Unterricht in der ObstbaumCultur und Veredlung in Verbindung einer gut gepflegten Baumchule, auch jungen Leuten, welche binnen 2 Jahren sich hierin gut unterrichtet haben, Preise bis auf je 5 fl.
- 7) Für die Anlegung und nutzbringende Verwendung von Holzpflanzen zur Waldkultur aus Saatschulen Prämien im Betrage bis je 5 fl.
- 8) Für die zweckdienliche Einrichtung von Wasserröhrenzruben und für Flach, welcher mittelst der Wasserröhre gut bereitet ist, wovon wenigstens 10 Pfund vorgezeigt werden müssen, Prämien bis auf je 5 fl.

Die Bewerber um Preise für ausgezeichnetes Vieh haben nur dann darauf Anspruch, wenn sie eine Urkunde des Ortsvorstandes nachweisen, daß sie das Punkt 1) und 3) bezeichnete Vieh schon 6 Monate besitzen und über Alter, Farbe und Abkunft eine genügende Auskunft geben werden.

Die Bewerber um Prämien für die 4) bis 8) genannten Gegenstände haben die näheren Nachweise durch Augenscheinsurkunden der Ortsvorsteher und erläuternde Zeichnungen zu geben.

Diese Urkunden sind dem Vorstande des Bezirksvereins längstens bis zum 19. October zu übergeben.

Das zur Preisbewerbung bestimmte Vieh ist am 22. October früh 8 Uhr auf dem Kirchenplaz aufzustellen, damit das Schaugericht die Musterung beschleunigen kann.

Die übrigen Preisbewerber haben sich früh 9 Uhr in dem Gasthause zur Krone bei dem VereinsVorstande zu melden, wo auch die zur Beschauung bestimmten ausgezeichneten Früchte-Obst- u. Muster aufgestellt werden.

Der Verkauf der Allgäuer Kalbeln beginnt Nachmittags 2 Uhr auf dem Kirchenplaz.

Die Vereinsmitglieder werden eingeladen, sich Morgens 10 Uhr in dem Gasthose zur Krone, wo ein besonderes Local zur Versammlung bestellt ist, einzufinden und an einem gemeinschaftlichen Mittagemahle dorten Theil nehmen zu wollen.



Die Herrn Ortsvorsteher werden ersucht, diese Einladung in ihren Gemeinden alsbald bekannt zu machen und dadurch zu einem recht zahlreichen Besuche der Versammlung und Preisbewerbung beizutragen.

Neuenbürg den 13. Oktober 1846.

Der Vorstand  
des landwirthschaftl. Bezirksvereins.  
v. Moltke.

**Privatnachrichten.**

Calmbach.

Einen kleinen, alten eisernen Ofen sucht um billigen Preis zu kaufen

Den 5. Oktober 1846.

Pfarrer Eifert.

Enzklösterlen.

**Bürgerschafts Aufkündigung.**

Philippine Kläiber von hier bringt hiemit zur öffentlichen Anzeige, daß sie von sämtlichen Verbindlichkeiten ihres ersten Ehemannes Michael Keppler, Tagelöhners dahier, welcher schon vor einem Jahr gestorben ist, als Bürgschaften u. gänzlich enthoben seyn will, wovon sie hiemit die betreffenden Gläubiger benachrichtigt.

Aus Auftrag:

Schuldheiß Schraf.

Herrenalb.

**Fahrnißverkauf und Gläubiger-  
Aufruf.**

Der Unterzeichnete, welcher ge'onnen ist, nach Amerika auszuwandern, beabsichtigt eine FahrnißVersteigerung auf

Mittwoch den 21. Oktober d. J.

in seiner Wohnung dahier aus freier Hand abzuhalten, wobei vorkommt:

ungefähr 70 bis 80 Centner Heu, Stroh, Kartoffeln u., eine junge Kuh, allgemeiner Hausrath;

wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Zugleich fordert er alle Diejenigen auf, welche eine rechtmäßige Forderung an ihn zu machen zu haben glauben, daß sie sich innerhalb 21 Tagen bei ihm zu melden haben, widrigenfalls sie sich selbst zuzuschreiben hätten, wenn sie mit ihrer Forderung unberücksichtigt bleiben würden.

Die Herren Ortsvorsteher werden um die Bekanntmachung ersucht.

Den 9. Oktober 1846.

Georg Adam Baumann,  
Holzhauer.

Neuenbürg.

**Haus zu verkaufen oder  
zu vermieten.**



Ich bin entschlossen, mein Wohnhaus ganz oder zur Hälfte zu verkaufen, oder, je nachdem sich Liebhaber erzeigen, zu vermieten. Dasselbe befindet sich am Eingang in die Grabenstraße, ist zweistöckig, gut erhalten und sehr bequem eingerichtet, sammt großem Hofraum. Es würde sich für ein jedes Gewerbe ganz gut eignen; auch ist die Bäckerei, wozu die Einrichtung noch vorhanden ist, längere Zeit darin betrieben worden. Lustbezeugende wollen sich in Bälde an mich wenden.

Wittwe Gensfle.

Neuenbürg.

Es ist ein alter blautuchener Rock gefunden worden, welcher gegen die Einrückungsgebühr abgeholt werden kann bei

Christian Rößl,  
Bäckermeister.

Neuenbürg.

Alle Sorten

**Württembergische Kalender  
für das Jahr  
1847**

sind bei mir angekommen und zu haben.

Der Preis eines gewöhnlichen Quartkalenders, jetzt 9 Bogen enthaltend, ist sechs Kreuzer; der Preis der übrigen Kalender ist unverändert geblieben.

C. Meeb.

**Miszellen.**

Auf sämtlichen deutschen Eisenbahnen sind gegenwärtig über 600 Locomotiven im Gange, wovon etwa 400 auf die Privatbahnen und 200 auf die Staatsbahnen kommen. Hierunter sind 1) 237 englische aus 12 Fabriken, 2) 28 amerikanische aus 2 Fabriken, 3) 28 belgische aus 3 Fabriken, 4) 111 deutsche aus 11 Fabriken (73 von Borsig in Berlin), 5) 3 unbekanntem Ursprungs. In Berlin erregte dieser Tage der Transport einer festlich geschmückten Locomotive die Aufmerksamkeit. Es war die hundertste Maschine dieser Art, welche in einem Zeitraume von wenigen Jahren aus



der rühmlichst bekannten Maschinenbau-Anstalt des Hrn. Borfig hervorging, und ist eine von den 36 Locomotiven, welche für den Dienst der Berlin-Hamburger Eisenbahn, nach deren Bahnhof sie geschafft wurde bestimmt sind. Die genannte Anstalt, in welcher gegenwärtig über tausend Arbeiter beschäftigt sind, wird in so großartigem Maßstabe betrieben, daß allwöchentlich eine Locomotive fertig hergestellt werden kann.

Wie man aus Sachsen schreibt, deuten dort alle Vorzeichen, wie sie aufmerksame Land- und Forstwirthe, Jäger, Hirten etc. sammeln, auf einen Winter der strengsten Art. Das Haidekraut blüht bis auf die oberste Spitze, und die Hamster haben ihre Lager  $2\frac{1}{2}$  bis 3 Ellen tief angelegt.

Einen eigenthümlichen Kontrast zu der Noth in Irland bildet folgende Nachricht aus England in einem englischen Provinzialblatt, die in Wahrheit ein Stück Schlaraffenland uns vorführt: die Einwohner von Derby Dale haben den Sieg des Freihandelsystems nicht durch Beleuchtung oder Errichtung einer Statue, sondern durch Anfertigung und Verzehrung einer Niesenpafete gefeiert, welche unter dem Zulaufe von Tausenden auf einem Wagen durch die Stadt gezogen wurde, begleitet von drei Musikchören, welche abwechselnd ihre Töne erschallen ließen. Nachdem der Umzug beendet war, wurde die Pafete in Stücke geschnitten und Jedem, der sich meldete, besonders der arbeitenden Klasse, für die sie vornämlich bestimmt war, davon zugetheilt. Dieselbe hatte gegen 18 Fuß im Umfange, 7 Fuß 10 Zoll im Durchmesser und 10 Zoll Tiefe. Die Bestandtheile, aus welchen die Pafete zusammengesetzt war, waren 2 Säcke Mehl, 100 Pfund Nierenfett, 20 Pfd. Butter, 26 Pfd. Speck, das Fleisch von 4 Schafen, 1 Lamm, 1 halbes Kalb, 2 Gänse, 4 Enten, 10 Kaninchen, 5 Hasen, 15 Rebhühner, 1 Fasan, 12 Tauben, 5 Pühner und noch eine Menge verschiedenes Geflügel.

Der „Breslauer Beobachter“ erzählt folgende Anekdote: „Vor ungefähr vierzehn Tagen fuhr ein sehr dicker Herr auf der märkischen Eisenbahn, von Bunzlau nach Breslau zurück. Das Schicksal hatte ihn in ein Coupé placirt, wo eine dicke Dame auf der einen, eine dünne Dame mit verschiedenen Packschachteln auf der andern Seite ihn so in die Enge trieben, daß er kaum zu athmen vermochte. Während der Fahrt entspann sich ein Gespräch, in dessen Verlauf die Damen fragten, mit wem sie das Vergnügen zu reisen hätten. „Ich bin der Scharfrichter aus Parchwitz,“ erwiderte der Dicke, „und habe in Gubrau einen armen Sünder abgethan, der seinen Vater, seine Mutter und alle seine Geschwister umgebracht hat.“ Diese Worte machten eine unbeschreibliche Wirkung auf die beiden Damen, sachte rückten sie auseinander, der Dicke gewann mehr und mehr Terrain, und als er fortfuhr, von den gräulichen Geschehnissen zu erzählen, die der Delinquent geschnitten, bevor er den Kopf verloren, da wurde der Raum zwischen

ihm und den Damen immer größer, und unser dicker Herr kam vergnügt über den bequemen Platz den er dadurch errungen, wohlbehalten in Breslau an, und freute sich bei einer Kuffe Bairisch über die gelungene List.“

Hier Fragen. Wann wirft man im wahren Sinn des Wortes das Geld zum Fenster hinaus? — Wenn unten auf der Straße Musikanten stehen und blasen. Warum verrichten die Friseurs ihre Geschäfte schon des Morgens? — Weil sie wissen, daß die Haare frühzeitig ausgehen. Warum hängt im Theater der Kronleuchter überm Parterre? — Weil die Direktion weiß, daß sie vom Parterre von Zeit zu Zeit ihr Zeit bekommt. Wer ist der ruhigste Mann im Orchester? — Der Klarinetist denn er hat während seiner Thätigkeit immer ein Blatt vorm Munde und muß stets den Schnabel halten.

Nach einem der „Allg. Ztg.“ aus London zukommenden Schreiben hat ein deutscher Naturforscher, Namens Gchner, in der Bai von Neufundland zwei neue Arten mehrreicher Knollenpflanzen entdeckt, welche so viel zu versprechen scheinen, als die wilden Kartoffeln, die einst von Sir Walter Raleigh von Virginien nach Europa gebracht wurden als erste Exemplare der Frucht, welche jetzt ein fast unentbehrliches Bedürfnis für unsern Continent geworden ist, so daß ihr 2jähriges Mißrathen allwärts Besorgnisse verbreitet. Die neu aufgefundenen Knollenpflanzen sind kleiner, als unsere gewöhnlichen Kartoffeln, sehen aber sonst ganz wie diese aus; das Innere ist vollkommen weiß und soll den Geschmack und Geruch unserer Kartoffeln haben.

Dieser Tage kam in London ein Schiff an, welches den Namen des Mäßigkeitsapostels, Vater Mathew, trägt und dessen Fracht aus Brantwein bestand.

Richtenberg sagt: „Gelegenheit macht nicht Diebe allein, sondern auch große Männer.“

#### Sinnspruch.

Wer dem Bösen hilft,  
Schadet dem Guten.

#### Pforzheimer

Frucht-, Prod-, Fleisch-, u. Viktualienpreise vom 7. October 1846.

Das Malter: Kernen 20  $\text{fl}$  9  $\text{ar}$  Weizen —  $\text{fl}$  —  $\text{ar}$   
Gerste 11  $\text{fl}$  —  $\text{ar}$  Haber 5  $\text{fl}$  30  $\text{ar}$  Erbsen —  $\text{fl}$  —  $\text{ar}$   
Linsen —  $\text{fl}$  —  $\text{ar}$  Wicken —  $\text{fl}$  —  $\text{ar}$

(\* Ein Malter enthält 10 Sester, und 7 württembergische Simri sind ungefähr gleich 1 bad. Malter.)

Prod: das Paar Becke (Weißbrod) zu 2  $\text{ar}$  wiegt  $7\frac{1}{2}$  Loth — der 2pfündige Laib Halbweißbrod kostet  $10\frac{1}{2}$  kr.

der 4 pfündige Laib Schwarbrod aus Kernenmehl kostet 18  $\text{ar}$  der 2 pfündige dto. 9  $\text{ar}$

Fleisch: d. Pfd. Ochsenfleisch 10  $\text{ar}$  Rindfleisch 9  $\text{ar}$  Kalbf. 8  $\text{ar}$  Hammelf. 10  $\text{ar}$  Schweinef. 11  $\text{ar}$

Viktualien: d. Pfd. Rindschmalz 28  $\text{ar}$  Schweineschmalz 26  $\text{ar}$  Butter 24  $\text{ar}$  Unschlitt 11  $\text{ar}$  Fichter 22  $\text{ar}$  Seife 14  $\text{ar}$  Grundbirnen d. Sri. 24  $\text{ar}$  Eier 6 Stk. 8  $\text{ar}$

Holz d. Klft. Buchen 18  $\text{fl}$  30  $\text{ar}$  Eichen 11  $\text{fl}$  —  $\text{ar}$  tan-  
nen 10  $\text{fl}$  —  $\text{ar}$  100 Bd. Stroh 15  $\text{fl}$  —  $\text{ar}$  Heu der  
Ctr. 1  $\text{fl}$  30  $\text{ar}$